

VORSCHAU 2024



**VERLAGSHAUS
BERLIN**
poetisiert euch.

Das Verlagshaus Berlin ist ein Independent-Verlag für Lyrik. Wir veröffentlichen Autor*innen, die in ihrem Schreiben Positionen zum Ausdruck bringen. Aus unseren Büchern spricht der Mut, Themen zu formulieren und Debatten anzustoßen.

Unsere Übersetzungen und Nachdichtungen erkunden Sprachen, Literaturen und Inhalte, die mehr Präsenz verdienen. Mit ihnen weiten wir den Blick und bereichern die deutschsprachige Lyrik um internationale Stimmen, die hörbar gemacht werden müssen.

Das Besondere ist unsere Spezialität: Innovative Buchgestaltung mit anspruchsvoller Typografie, die Verwendung ausgewählter Papiere sowie langlebiger Fadenheftungen machen unsere Bücher zu kostbaren Gesamtkompositionen.

Lyrik steht im Mittelpunkt unserer publizistischen und künstlerischen Arbeit. Buchgestaltung, Typografie und Illustration treten mit den Gedichten in einen Dialog. Diese Herangehensweise spiegelt sich auch in unseren Reihen wieder.

Gedichte sind Universen auf kleinstem Raum. Sie dehnen sich aus, erobern Orte, Ideen, Geschichten und inspirieren. Sie zeigen, dass Lyrik Räume im Diskurs beansprucht und behauptet, Diskurse mitgestaltet, aber auch eröffnen kann. Gedichte fordern uns auf, neue Universen zu ergründen, sie rufen uns zu: poetisiert euch!

Das Verlagshaus Berlin wird geführt von Andrea Schmidt, Jo Frank und Tillmann Severin.



gute enden

Gedichte: Max Czollek

Juni 2024

Französische Broschur → 128 Seiten

ISBN: 978-3-910320-24-6

€ 22,00



gute enden

MAX CZOLLEK

*falls ihr mal eine kapsel
für die goldenen zwanziger dieses jahrtausends füllt
vergesst nicht die erinnerung daran
wie traurig wir gewesen sind*

Kein Weichzeichner, keine Küsse im Sonnenuntergang, keine Violinen: Traurigkeit steht im Zentrum von Max Czolleks Gedichtband. Und mit ihr die Frage, wie wir zu dem wurden, als was wir heute enden.

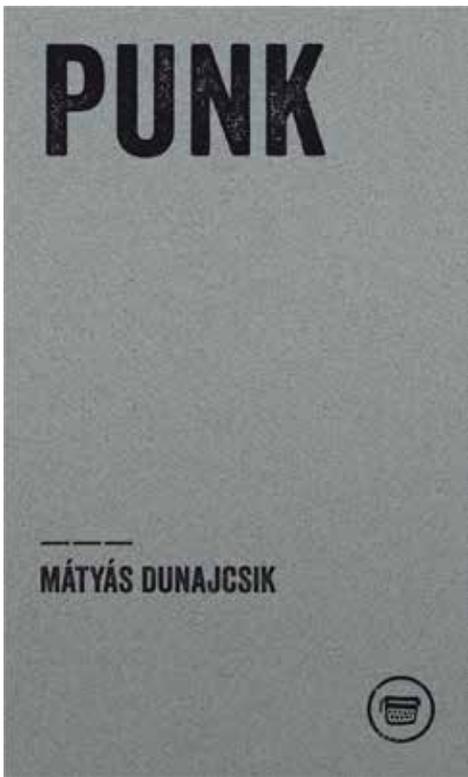
Von Friedrichshain bis Florida, Vancouver und Pompei, Prag und Tel Aviv: Überall begegnen uns Spuren vergeblicher Hoffnung, Zwischenlager für toxisch gewordene und verworfene Menschheitsvisionen. Und auch die Hoffnung, das zerstörerische 20. Jahrhundert hinter uns gelassen zu haben, erweist sich als vergeblich.

Ein Gedichtband nach den Happy Ends.

Ein Gedichtband für unsere Gegenwart.



MAX CZOLLEK, geboren 1987, ist Autor und lebt in Berlin. Er ist Mitherausgeber des Magazins *Jalta — Positionen zur jüdischen Gegenwart* und seit 2021 Kurator der Coalition for Pluralistic Public Discourse (CPPD). Er hat drei Essays publiziert, zuletzt *Versöhnungstheater* (Hanser Verlag, 2023). Im Verlagshaus Berlin erschienen bisher vier Lyrikbände, zuletzt *Grenzwerte* (2019).



PUNK

Essay: Mátýás Dunajcsik
Herbst 2024
Softcover → 48 Seiten
ISBN: 978-3-910320-18-5
€ 8,90



GRENZE

Essay: Björn Kuhlíkg
Herbst 2024
Softcover → 48 Seiten
ISBN: 978-3-910320-16-1
€ 8,90



PUNK MÁTÝÁS DUNAJCSIK

Punk ist eine Musikrichtung geboren aus Widerstand. Aus dem Willen, eine Stimme zu finden gegen gesellschaftliche Missstände, aus der Lust, etwas zu bewegen; Menschen zu bewegen, und mit vermeintlich einfachen Mitteln selbst Bewegung zu werden. Punk ist eine rohe, eine widerständige, eine wilde Mischung aus politischen Überzeugungen, Weltanschauungen, Mode, Film, Bildender Kunst — und Poesie.

Mátýás Dunajcsik feiert in seinem Essay die Punk-Poesie, und diejenigen, die sie nicht nur schreiben, sondern leben. Er feiert eine Poesie, die im Mosh-Pit den Elfenbeinturm zum Einsturz bringen will. Die Akademien zu BDSM-Klubs und Literaturhäuser zu Konzerthallen machen will — und kann. Eine Poesie, in der ein Baseballschläger genau so Ausdruck größter Zuneigung sein kann wie der zärtlich geführte Stift. Mátýás Dunajcsiks Essay ist eine Liebeserklärung an alle Freaks, Outcasts, Nerds und Weirdos, eine Quelle der Kraft, der Lust, und der Beginn eines neuen Widerstands.



Foto: © Peter Mate

MÁTÝÁS DUNAJCSIK ist ein Polyglot Punk Poet, der 1983 in Budapest geboren wurde. Er verließ Ungarn 2014 und ließ sich 2023 in Berlin nieder. Er war Stipendiat der Jungen Akademie der Akademie der Künste (2009) und der Akademie Schloss Solitude (2016) und erhielt Arbeitsstipendien von der Akademie der Künste (INITIAL, 2021), der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen (2022) und dem Deutschen Literaturfonds (2024). Nach zwei aus dem Ungarischen ins Deutsche übersetzten Prosa-Büchern (*Der Boden unter Berlin*, Akademie der Künste 2010, und *Unterwasserstädte*, Edition Solitude 2017) erschien 2023 sein erster Band mit auf Deutsch geschriebenen Gedichten, *Verlorene Gedichte* bei der Parasitenpresse (Köln). → dunajcsik.com

GRENZE BJÖRN KUHLÍKG

Grenzen sind Orte, an denen strukturelle Gewalt konkret wird. Sie können über Leben und Tod entscheiden und sind meist weniger klar, als sie den Anschein haben. Björn Kuhlíkg lässt sie ins Gedicht eintreten und fragt gleichzeitig, wo die Grenzen in der Dichtung verlaufen. Denn wenn ein Gedicht Grenze sagt, dann wird die Grenze häufig Dichtung: Metapher für etwas anderes, das nicht die eigentliche politische Grenze meint.

Wie also sprechen über Grenzen, wie dichten? Wie muss ein Gedicht beschaffen sein, damit es politische Grenzen einlässt und vielleicht sogar verschiebt? Kann ein Sonett angemessen dafür sein oder braucht es eine offenere Form? Kuhlíkg begibt sich nach Derry, Gibraltar und Hoyerswerda, Orte an denen Grenzen immer präsent sind, zeichnet nach, wo politische und ästhetische Linien parallel verlaufen, schreibt für eine Dichtung, die mehr als Formgrenzen meint.



Foto: © Björn Kuhlíkg

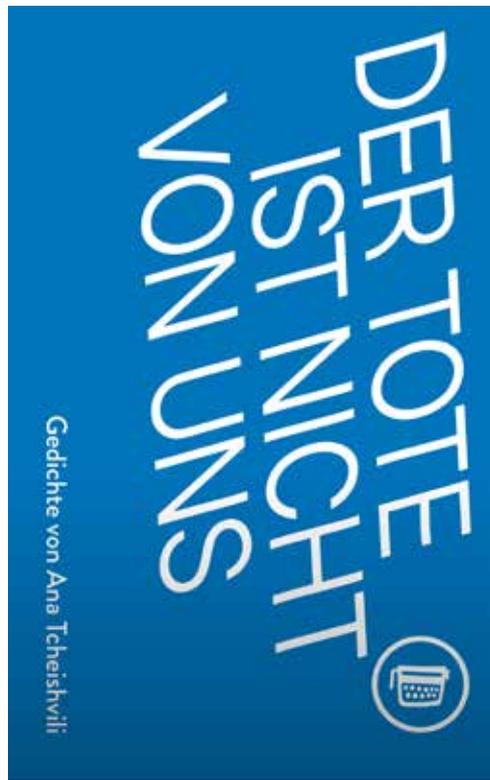
BJÖRN KUHLÍKG wurde 1975 in Berlin geboren, wo er mit seiner Familie lebt. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u. a. 2015 das Grenzgänger-Stipendium der Robert Bosch Stiftung, 2018 den Arno-Reinfrank-Literaturpreis und 2022 das Arbeitsstipendium des Berliner Senats. Zuletzt erschienen das Langgedicht *An einem Morgen im März*, Hanser Berlin 2023, die *Berlin-Beschimpfung*, Favoritenpresse 2024 und das Fotobuch *Schönefeld*, Favoritenpresse 2024. Er leitete Schreibwerkstätten u. a. am Literaturhaus Frankfurt und am Haus für Poesie. Derzeit unterrichtet er am Deutschen Literaturinstitut. → www.kuhlíkg.com



Essay: Jo Frank
Softcover → 48 Seiten
ISBN: 978-3-910320-09-3
€ 8,90



Essay: Barbara Juch
Softcover → 48 Seiten
ISBN: 978-3-910320-08-6
€ 8,90



Der Tote ist nicht von uns
Gedichte: Ana Tcheishvili
Herbst 2024
Chapbook → 48 Seiten
ISBN: 978-3-910320-15-4
€ 9,90



Der Tote ist nicht von uns

ANA TCHEISHVILI

*Wenn jemand auf einer hohen Etage stirbt,
machen sie den Fahrstuhl drei Tage lang kostenlos.*

In Ana Tcheishvilis Gedichten befindet sich das Leben auf der Kippe. Immer stellt sich die Frage: Wie weit reicht es? Wenn jemand in der Nachbarschaft verstummt, ist der Tod eventuell schon eingezogen. Tcheishvilis kraftvolle, archetypische Bilder wirken oft wie aus einer unwirklichen symbolischen Welt, sind jedoch schmerzlich konkret. So ist die Münze, die man für den Fahrstuhl einwirft, der tatsächliche Preis, den man zahlt, um zu den Toten zu gelangen. Die platzende Bolognese aus der Biotüte liest sich wie eine Wunde, ist aber auch das letzte gemeinsame Essen vor der Trennung. Eine rosa Wolke kann als Symbol für die Hoffnung auf ein Kind gelesen werden — sie ist aber vor allem der sich färbende Urin im Schwangerschaftstest.

In absoluter Klarheit entwerfen Ana Tcheishvilis Gedichte eine Sprache, die Bruchstellen offenlegt. Ihre Sprache lässt Unsauberkeiten einer Logik zu Tage treten, die immer aufgeht, aber nie passt.



Gedichte: Rasha Habbal
Chapbook → 48 Seiten
ISBN: 978-3-945832-46-2
€ 9,90



Gedichte: Kevin Junk
Chapbook → 48 Seiten
ISBN: 978-3-910320-08-6
€ 9,90



ANA TCHEISHVILI ist 1993 in Tbilisi, Georgien, geboren und aufgewachsen. Sie hat Psychologie und Liberal Arts in Tbilisi, Berlin und Leipzig studiert. Ihre Essays und Prosatexte wurden auf georgischsprachigen literarischen Plattformen veröffentlicht. Zwischen 2013 und 2020 war sie als Autorin an der feministisch-literarischen Performance-Reihe *Salon Tbilissi-Berlin* beteiligt. Zurzeit arbeitet sie als Psychologin und studiert am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Sie schreibt hauptsächlich Lyrik in deutscher und georgischer Sprache und veröffentlicht in deutschsprachigen literarischen Zeitschriften (z. B. *JENNY*, *Manuskripte*).



**VERLAGSHAUS
BERLIN**

poetisiert euch.

lyrik ist ansprache.
lyrik ist begeisterung.
lyrik ist courage.
lyrik ist deutung.
lyrik ist empathie.
lyrik ist freundschaft.
lyrik ist großzügigkeit.
lyrik ist heilung.
lyrik ist individualität.
lyrik ist jazz.
lyrik ist kommunikation.



lyrik ist liebe.
lyrik ist miteinander.
lyrik ist nuance.
lyrik ist offenheit.
lyrik ist pony.
lyrik ist quintessenz.
lyrik ist reflexion.
lyrik ist solidarität.
lyrik ist transformation.
lyrik ist unruhe.
lyrik ist verletzbarkeit.
lyrik ist widerstand.
lyrik ist xenophil.
lyrik ist yoga.
lyrik ist zusammenhalt.

#POETISIERTEUCH

THE IN-BETWEEN DAS DAZWISCHEN

SANDRA GUGIĆ
LILY SHEHADY
SARAH SASSOON



The In-Between Das Dazwischen

Gedichte und lyrische Essays:
Sandra Gugić, Lily Shehady und
Sarah Sassoon

Aus dem Englischen in die deutsche
Sprache übertragen: Jo Frank

Herbst 2024

Edition Panopticon → 120 Seiten

2-sprachig (EN, DE)

ISBN 978-3-910320-17-8

€ 24,90 €



Inmitten von Chaos und Zerstörung schaffen Sandra Gugić, Lily Shehady und Sarah Sassoon in ihrem gemeinsamen Schreiben einen Raum der Solidarität, der Empathie, des Verständnisses und der Stärkung. *The In-Between* ist ein gemeinschaftlicher Text, der von Vielfalt lebt: Lily Shehady, Sarah Sassoon und Sandra Gugić begegnen sich in Gedichten und lyrischen Essays über vermeintliche Grenzen hinweg: nationale, religiöse, sprachliche, kulturelle. Vordergründig eint sie nur, dass sie in Israel leben. Ihre Texte verweben den Vordergrund mit einem komplexen Netz der Beziehungen, Referenzen, Fragen, Klagen, Hoffnungsrufen. Gugić, Shehady und Sassoon befassen sich mit Fragen zu den Ursprüngen der

Geschichte, der Sprache der Zugehörigkeit und den Überschneidungen zwischen persönlichen, politischen und literarischen Erzählungen.

Vor dem Hintergrund des 7. Oktober und des darauf folgenden Krieges ist *The In-Between* ein Buch, das schmerzhaft Fragen stellt; es beschreibt Alltag zwischen Angst, Verwirrung, Resignation und Hoffnung; es appelliert an die Menschlichkeit trotz allem und für alles. Es ist ein Gespräch zwischen Verzweiflung und alltäglicher Freude, zwischen Zähneknirschen und Küssen, zwischen Reflexion und Schrei, Flüstern und Behauptung.



SANDRA GUGIĆ ist eine Dichterin, Essayistin und Romanautorin. Geboren in Wien, studierte sie an der Universität für angewandte Kunst. Sie studierte auch am Literaturinstitut Leipzig und lebte in Berlin, bevor sie nach Tel Aviv-Yafo zog. Für ihr literarisches Werk wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Ihr Debütroman *Astronauten* erschien 2015 bei C.H. Beck, ihr Lyrikdebüt *Protokolle der Gegenwart* 2019 im Verlagshaus Berlin. Ihr zweiter Roman *Zorn und Stille* erschien 2020 im Hoffmann und Campe Verlag. Ihr Essay *FLÜSTERN* wurde 2022 im Verlagshaus Berlin veröffentlicht. → sandragugic.com



SARAH SASSOON ist eine australische, irakisch-jüdische Schriftstellerin, Dichterin und Pädagogin. Sie ist redaktionelle Beraterin für *Distinctions: A Sephardi and Mizrahi Journal*. Ihr Debüt-Bilderbuch *Shoham's Bangle* wurde als Sydney Taylor Notable ausgezeichnet und erhielt den SCBWI Crystal Kite Award. Ihr Gedichtband *This is Why We Don't Look Back* wurde mit dem ersten Platz der *Harbor Review's Jewish Women's poetry* ausgezeichnet. Ihre Arbeiten sind unter anderem in *Michigan Quarterly Review*, *Lilith*, *MER* und *Ruminant* erschienen. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren vier Kindern in Jerusalem. → www.sarahsassoon.com



LILY SHEHADY ist Dichterin, Übersetzerin und Pädagogin und beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit Identität, Kultur und Zugehörigkeit. Sie hat einen MFA in Kreativem Schreiben von der Bar Ilan-Universität und unterrichtet seit sieben Jahren Englisch an einer Waldorf-Grundschule. Lilys Arbeiten sind in einer Reihe von Publikationen erschienen, darunter *The Basilisk Tree Journal*, *Zocalo Public Square*, *Tupelo Quarterly* und *Write-Hausmagazine*. → www.lilyshehady.com

MEINE VAGINA

GALINA RYMBU



Meine Vagina

Gedichte: Galina Rymbu
Aus dem Russischen in die
deutsche Sprache übertragen:
Tillmann Severin

Herbst 2024
Edition Polyphon → 180 Seiten
2-sprachig (RU, DE)
ISBN 978-3-910320-14-7
€ 24,90 €



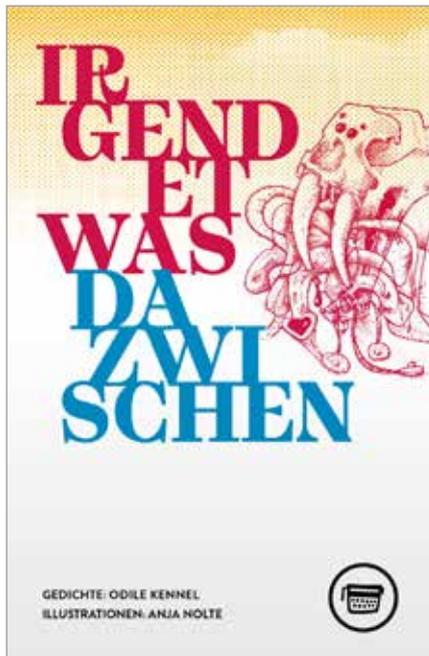
In Galina Rymbus Gedichten trifft individuelles Sprechen auf kollektives Schreien, historische Analyse auf gegenwärtiges Rufen, gewaltsames Brüllen auf zärtliches Raunen. Sie speisen sich aus der Auseinandersetzung mit Propaganda, aus der allgegenwärtigen Gewalt und aus der intimen Sphäre von Liebe und Körperlichkeit. Rymbus Gedichten wohnt etwas Utopisches inne, ohne dass sie sich einer konkreten gesellschaftlichen Utopie verschreiben: Widerständig in ihrer Zartheit, kritisch in ihrer Hinwendung, provozieren sie ein Umdenken ausgetretener Gedankenpfade.

In diesen Gedichten spricht ein sich zusammensetzendes Wir fernab von Vereinbarungen durch Staaten, Identitäten, Gruppen oder Ideologien. *Meine Vagina* ist Galina Rymbus erste Gedichtsammlung in deutscher Übersetzung.



Foto: © Alexej Kruchovskij

GALINA RYMBU ist Dichterin moldauisch-rumänischer und ukrainischer Herkunft. Feministin und Anarchistin. Sie wurde 1990 in Sibirien (Omsk) geboren. Von 2009 bis 2018 lebte sie in Moskau und St. Petersburg, wo sie Literatur und soziopolitische Philosophie studierte und sich politisch engagierte. Seit 2018 lebt sie in Lviv (Ukraine). Dort gründete sie mit dem Dichter Yanis Sinaiko das Institut für den Erdzustand. Sie ist Gründerin der Zeitschriftenprojekte *Ф-письмо* (F-Schreiben) und *ГРЕЗА* (Träumerei) und Mitherausgeberin der ersten englischsprachigen Anthologie für russischsprachige feministische Lyrik *The Letter F*. Sie gehört zur Leitung des Projekts *The non-Russian Russia: the Decolonial Literatures* des PEN/Opp (PEN Schweden). Ihre Gedichte wurden in mehr als 20 Sprachen übersetzt. Bisher erschienen von ihr vier Gedichtbände in russischer Sprache. Für ihre Arbeit wurde sie international mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, außerdem war sie Gast bei zahlreichen internationalen Festivals.



Irgendetwas dazwischen

Gedichte: Odile Kennel
 Zeichnungen: Anja Nolte
 Französische Broschur → 196 Seiten
 ISBN: 978-3-910320-06-2
 € 22,00



9 783910 320062

Überall Ordnungen: Einordnung, Zuordnung, Unterordnung. *Irgendetwas dazwischen* ist ein Plädoyer für die Unordnung. Im Fokus steht der Austragungsort so vieler Ordnungsversuche: der Körper. Körper lässt sich nicht säuberlich zusammenfalten und in Identitätsschubladen stecken. Es geht Odile Kennels Gedichten um Ausfaltung, um Entfaltung — und um den vermeintlichen Ordnungsapparat schlechthin: Sprache.

Kennels Gedichte sind dabei immer und immer unbedingt sinnlich: Sie bewegen sich über Sprachen hinweg, tauchen in Klang, mäandern, rumpeln, verlieren manchmal den Kopf — verspielt, verliebt, verzweifelt. Sie sind auf der Suche: nach etwas, das nicht nur benennbar, nicht nur denkbar, sondern auch lebbar ist.



Livestream & Leichen

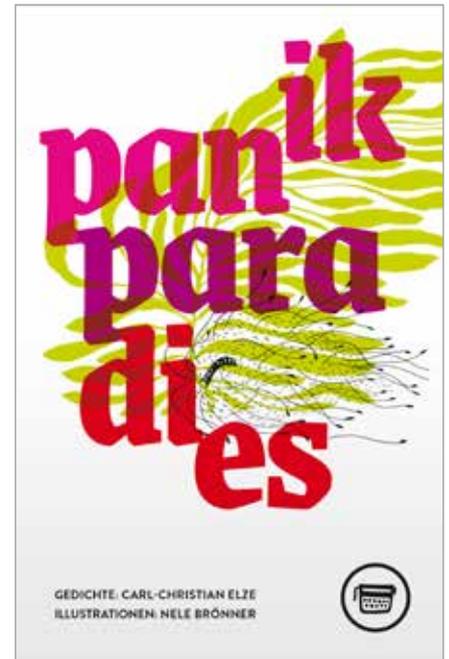
Gedichte: Martin Piekar
 Zeichnungen: Nina Kaun
 Französische Broschur → 156 Seiten
 ISBN: 978-3-910320-07-9
 € 22,00



9 783910 320079

Was als Spaziergang beginnt, entpuppt sich bald als Tour de Force, als Streitgespräch mit Bots, Bekannten, Liebhaber*innen — und Leichen. Martin Piekar lässt diejenigen sprechen, die am Rand unserer Gesellschaften sprachlos werden. Lässt sie Liebeshymnen anstimmen für diejenigen, die lieblos am Boden liegen gelassen werden. Ungelöste menschliche Konflikte — Herkunft, Beziehungen, Ungleichheiten — werden mit technischen Entwicklungen kontrastiert, die Lösungen anbieten, die eine neue Herrschaftsstruktur einläuten. Wie ein Chor aus griechischen Tragödien fordern Leichen genauso wie der lebendige digitale Livestream immer wieder das Gespräch mit der Vergangenheit und mit der Gegenwart.

In digitalen Räumen, unter Bettdecken und in Krankenhäusern: Überall fragen die Leichen, wie die Zukunft zu gestalten ist, wenn wir uns gemeinschaftlich der Realität versperren. Seine Gedichte bieten Freundschaft als Ort unseres Zusammenseins an. Als Weg, das Unfassbare zu begreifen, als Weg, sich Räume in dieser Welt zu erkämpfen, die manchmal aufgegeben erscheinen. Piekars Schreiben ist eine Einladung, mit ihm zu gehen, zu schreiten, zu rennen und innezuhalten: Unter Brücken, auf Parkbänken und Verkehrsinseln.



panik/paradies

Gedichte: Carl-Christian Elze
 Zeichnungen: Nele Brönnner
 Französische Broschur → 212 Seiten
 ISBN: 978-3-910320-01-7
 € 22,90



9 783910 320017

Carl-Christian Elze sucht in seinen Gedichten die großen Schauplätze menschlicher Erfahrung auf. *panik/paradies* eröffnet uns ein überbordendes Spektrum an Auseinandersetzungen: Kindheit und Kindheitserinnerung, Familie und Ehe, Liebe und Entfremdung, Tier-Mensch-Beziehungen, Geschichte und wie wir sie erzählen, Politik und ihre Auswirkung auf unser Selbstbild und die Bilder, die wir von anderen haben.

Elzes Gedichte sind Spiegel unserer Empfindungen: Wie begegnen wir dem Schmerz, wie dem Tod?, wie der Trauer?, wie dem immer wiederkehrenden Gefühl der Ohnmacht, der Angst? Es muss doch eine Sprache geben, die die existentiellen Fragen zu fassen vermag? Terzinen, Sonette, Balladen, Zyklen, Listen, Gebete, Beschwörungen: Elze breitet das Besteck des Dichters in fast verzweifelter Vielfalt aus. Gerade in der Vielstimmigkeit, die im Band hörbar und spürbar wird, liegt eine Möglichkeit, eine Sagbarkeit. Es ist Elzes unverwechselbarer Ton, sein Flow, sein Atem. Präzise, aber nie pedantisch — spielerisch, aber nie verspielt — wütend, aber nie verachtungsvoll.

panik/paradies ist nichts weniger als eine unbedingte, eine schonungslose Hingabe an die Existenz und an die scheinbar unendlichen Fragen, die sie aufwirft.

YOU PROMISED ME POEMS.

FÜR ALLE, DIE LYRIK LIEBEN.

verlagshaus-berlin.de/programm/lyrikabo/



Mit dem Lyrik-Abo erhalten unsere Leser*innen alle Publikationen des Verlagshaus frisch aus der Druckerei, versandkostenfrei zugeschickt. Jedes Abonnement beginnt mit einer aktuellen Neuerscheinung und einem liebevoll zusammengestellten Paket an Verlagshaus-Devotionalien: Aufkleber, Postkarten, Buttons und eine Stofftasche.

Im Verlagshaus Berlin erscheinen jährlich zwischen 6 und 8 Bände. Das Abo ist jederzeit kündbar.

Die Lyrik-Abonent*innen bilden mittlerweile eine eigene Community von Lyrik-Liebhaber*innen, die sich auf Social Media und bei eigens für sie entwickelten Veranstaltungen miteinander verbinden.

JA,
ICH WERDE
LYRIK-ABON-
NENT*IN!

Wir verwenden Ihre Daten nur zur internen Bearbeitung Ihres Abonnements. Es gilt die Datenschutzrichtlinie des Verlagshaus, einzusehen unter www.verlagshaus-berlin.de

Verlagshaus Berlin · Chodowieckistr. 2
D-10405 Berlin · Tel. 030 6751 5500
post@verlagshaus-berlin.de

RECHNUNGS- UND LIEFERADRESSE:

.....
TITEL / FIRMA

.....
VORNAME NAME

.....
STRASSE

.....
PLZ ORT

.....
E-MAIL-ADRESSE

.....
TELEFON

.....
ORT, DATUM

.....
UNTERSCHRIFT

WWW.POETISIERT-EUCH.DE

VERLAGSHAUS BERLIN

Frank, Schmidt, Severin GbR
Chodowieckistraße 2

10405 Berlin



#guteenden



**VERLAGSHAUS
BERLIN**
poetisiert euch.

VERLAGSHAUS BERLIN

(Frank, Schmidt, Severin GbR)

Chodowieckistraße 2 · D-10405 Berlin

Telefon: +49 30 6751 5500

post@verlagshaus-berlin.de

www.verlagshaus-berlin.de

 [verlagshaus](https://www.facebook.com/verlagshaus) ·  [verlagshaus](https://www.instagram.com/verlagshaus)

PRESSEANFRAGEN richten Sie bitte an

Julia Marquardt von Kirchner Kommunikation

Gneisenaustraße 85 · D-10961 Berlin

Telefon: +49 30 8471 180 · Fax: +49 30 8471 1811

marquardt@kirchner-pr.de

AUSLIEFERUNG BUCHHANDEL

GVA · Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen GmbH & Co. KG

Postfach 2021 · D-37010 Göttingen

Telefon: +49 551 3842 000 · bestellung@gva-verlage.de

Unsere Bücher können Sie direkt über den Verlag oder über die Barsortimente beziehen.

VERLAGSVERTRETUNG

Regina Vogel · c/o büro indiebook

Telefon: 0341 4790 577 · Fax: 0341 5658 793

vogel@buero-indiebook.de · www.buero-indiebook.de

Für eine unabhängige und vielfältige Verlags- und Literaturlandschaft unterstützt das Verlagshaus Berlin die Arbeit der Kurt Wolff Stiftung, Verlage gegen Rechts, Netzwerk Lyrik und das Netzwerk Freie Literaturszene Berlin.



**VERLAGE
GEGEN
RECHTS**



nflb
netzwerk freie literaturszene berlin

www.verlagshaus-berlin.de